

Fußball kompakt

TOTO-POKAL

SV Thierhaupten macht es sich selber schwer

Auch der SV Thierhaupten hat die erste Runde im Toto-Pokal auf Kreisebene überstanden. Der Kreisligist setzte sich bei der DJK Gebenhofen-Anwalting mit 5:2 (1:0) durch. Dabei tat man sich zunächst schwer. Denis Yelmens 1:0 (38.) egalisierte die Gastgeber (54.). Numan Bilgin scheiterte mit einem Foulelfmeter (60.). Radu Somodi (62.) und Christoph Kopp (70. und 80.) sorgten dann für klare Verhältnisse. (AL)

Keine Pässe: BC Aichach tritt im Pokal nicht an

Die Fußballer des BC Aichach sollten in der 1. Toto-Pokalrunde beim TSV Sielenbach antreten. Allerdings hatte der BCA seine Pässe nicht rechtzeitig vom Verband zurückbekommen. Kurzfristig sagten die Aichacher ab und traten nicht an. Das Spiel wurde 2:0 für Sielenbach gewertet, den BCA erwartet eine Geldstrafe. (AL)

A-KLASSE SÜDWEST

Eine neue Elf für den SV Gessertshausen

Viel getan hat sich zur neuen Saison 2014/15 beim SV Gessertshausen. Nicht nur, dass man aufgrund von zu vielen Mannschaften in der Nordwest-Gruppe, in die A-Klasse Südwest zwangsumgruppiert wurde. Auch in der Abteilungsleitung gab es einen Wechsel. Nachdem Ulrich Richter und Benjamin Winterstein ihre Ämter niedergelegt haben, bilden nun Frieder Fleischer, Markus Sperger und Daniel Scherer die Leitung der Abteilung. Dieses Trio hat in Sachen Neuzugänge kräftig zugeschlagen. Mit Sebastian und Maximilian Ohler (eigene Jugend), Christian Gebele (FC Mindeltal II), Thomas Walter (FC Horgau II), Florian Henrich (Hainhofener SC), Oliver Meyer (SV Wörleschwang), Johannes Hafner (SSV Anhausen II), Benjamin Schalk (SpVgg Westheim), Burak Öztürk, Daniel Michl, Wolfgang Hellmann (alle zuletzt inaktiv) konnte eine komplette neue Elf verpflichtet werden. (AL)



Sebastian Ohler, Burak Öztürk, Christian Gebele, Thomas Walter, Daniel Michl und Florian Henrich sind neu beim SV Gessertshausen. Foto: Daniel Scherer

Fußball am Freitag

Landesliga Südwest

Aindling - Gersthofen

Fr., 19 Uhr



Der TSV Meitingen möchte nicht auf Platz sieben sitzenbleiben. Abteilungsleiter Torsten Vrazic (links) und Trainer Ali Dabestani (rechts) präsentieren die Neuzugänge. Oben von links Christian Gebele, Roman Artes, Sebastian Almer. Vorne von links André Perfetto, Deniz Tetik, Betreuerin Steffi Gebhard, Xhevalin Berisha. Es fehlt André Ebert.

Foto: Karin Tautz

Mehr Quantität und Qualität

AL-Kick-off-Check Acht Neuzugänge gibt es beim TSV Meitingen. Doch vor dem Saisonauftakt haben sich die Reihen so gelichtet, dass der Trainer selber auf die Bank muss

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Drei, zwei, eins, null! Der Countdown ist abgezählt. Heute Abend starten die Fußball-Berzirksligen mit ihren Eröffnungsspielen. Am Sonntag (Anpfiff 17 Uhr) geht es für den TSV Meitingen los. Zum Auftakt erwarten die Lechtaler den Aufsteiger SV Cosmos Aystetten. Höchste Zeit, um nach dem TSV Neusäß, dem TSV Dinkelscherben und dem TSV Cosmos Aystetten auch den TSV Meitingen dem AL-Kick-off-Check zu unterziehen.

● Hin & weg

Durch einen kleinen Kader bedingte Personalprobleme zogen sich durch die gesamte Rückrunde. Nachdem sich nun auch noch Wolfgang Kiss (SV Münster), Christian Pessinger (FC Pfaffenhofen), Mathias Prömler (VfL Westendorf), Josef Sauler (FC Donauwörth), Manuel Wohner (SC Griesbeckerzell) und Wolfgang Marzini (pausiert) verabschiedet haben, wurde eingekauft. „Wir haben dringend neues Personal gebraucht“, ist Trainer Ali Dabestani zufrieden, dass man sich mit Roman Artes (TSV Gersthofen), Xhevalin Berisha (TSV Aindling), Christian Gebele (SV Kicklingen), André Perfetto (SV Ehingen), Sebastian Almer (TSV Unterthürheim), Deniz Tetik

(SV Mering II) und André Ebert (TSG Thannhausen) verstärken konnte. Die Mannschaften getauscht haben David Körner, der aus der „Zweiten“ kommt. Dorthin verabschiedet hat sich aus Studiengründen Steve Schuster. „Er wird uns abgehen, weil er sehr flexibel einsetzbar ist“, sagt Dabestani, der ansonsten glaubt, „dass wir uns nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ verbessert haben. Einige müssen noch das höhere Tempo annehmen.“

● Coach & Co.

Ali Dabestani ist ein Alleinunterhalter. Unterstützung erhält der 34-Jährige im Training von Roman Artes, der die Torhüter trainiert, und von seinen „verlängerten Armen“ Florian Steppich und Arthur Fichtner. Bei den Spielen nimmt Abteilungsleiter Thorsten Vrazic auf der Bank Platz. Nach wie vor ist man auf der Suche nach einem Co-Trainer. „Es muss der richtige Mann sein, der meine Philosophie und meine Gedanken mitträgt“, sagt Dabestani. Exzellent besetzt ist die Physio-Abteilung mit Markus Glo-sauer und Steffi Gebhard.

● Glücks- & Sorgenkinder

Mit Dabestanis Sorgenkindern ließe sich eine halbe Mannschaft bestü-

cken: André Perfetto hat sich einen Innenbandriss zugezogen, Martin Winkler laboriert an einer Reizung der Patellasehne, Benni Hoff an einem Muskelfaserriss. Wolfgang Wippel konnte aus Studiengründen bisher nicht trainieren, Denis Buja und André Ebert befinden sich bis weit in den August hinein im Urlaub. „In vier Testspielen konnten wir nie in derselben Formation auf-

„Die Vorbereitung war zerfahren wie noch nie.“

Ali Dabestani, Trainer TSV Meitingen

treten“, ist der Coach überhaupt nicht zufrieden. Am Sonntag muss er sich aufgrund von Personalmangel selbst auf dem Spielberichtsbo-gen notieren. Wenigstens ist Fabian Wolf, der nach einem Innenbandriss acht Wochen pausiert hat, wieder fit. Auch von Marvin Osman und Okan Yavuz verspricht sich Dabestani einiges.

● Stärken & Schwächen

„Die Saisonvorbereitung war zerfahren wie noch nie.“ Für Ali Dabestani bleibt noch viel Arbeit, bis die Rädchen ineinandergreifen. „Dadurch sind wir für den Gegner derzeit nicht zu analysieren“, grinst er

und zollt dem Kern der Truppe ein großes Lob: „Die, die da waren, haben hundert Prozent Gas gegeben.“ Ein unbändiger Wille sei die große Stärke seiner Mannschaft. Außerdem stimmt in Meitingen das Umfeld. Dabestani: „Die Zuschauerkulisse, die vielen Helfer, die Organisation – da muss man weit suchen.“

● Philosophie & System

Flexibilität ist angesagt. Letzte Saison hat man im 4-1-4-1-System gespielt, in der Vorbereitung hat Dabestani auf zwei Stürmer und ein verdichtetes Mittelfeld umgestellt, mit den Seinen eine 3-5-2-Formation trainiert.

● Wunsch & Wirklichkeit

In der abgelaufenen Saison war der TSV Meitingen Siebter. „Das war eigentlich ganz gut“, sagt Dabestani, „in diesen Regionen wollen wir uns wieder bewegen.“ Mehr Euphorie ist nicht? Der Coach schüttelt den Kopf: „Die Liga ist noch ausgeglichener und stärker geworden.“

AL-Prognose Mit den beiden höherklassig erfahrenen Xhevalin Berisha und Roman Artes sowie einigen Neuzugängen mit Perspektive müsste der TSV Meitingen stärker sein als letztes Jahr und so um Platz vier bis fünf einlaufen.

TSV Wertingen blickt in obere Tabellenregion

Bezirkliga Nord: Kindler-Truppe startet als Mitfavorit

VON GÜNTHER HERDIN

Wertingen Mit einem Heimspiel gegen den TSV Rain II startet der TSV Wertingen am Sonntag in die neue Saison der Fußball-Berzirkliga Nord. Die Schützlinge von Trainer Roger Kindler gehen dabei als einer der Mitfavoriten ins Rennen.

Vor zwei Jahren Vizemeister, in der abgelaufenen Saison punktgleich Dritter mit dem TSV Neusäß hinter dem SC Ichenhausen und dem Türk SV Augsburg – keine Frage, dass die Wertinger auch diese Saison nicht gewillt sind, sich als graue Maus im Mittelfeld aufzuhalten. „Wenn wir unsere Stärken ausspielen, dann könnte es mit einer erneuten Top-Platzierung klappen“, denkt Kindler an die Ränge eins bis drei. Neben dem TSV Neusäß traut er auch dem Aufsteiger Cosmos Aystetten einiges zu, ebenso dem TSV Meitingen und seinem Ex-Verein TSV Dinkelscherben. Eines ist für Kindler aber sicher: „Eine solche dominante Mannschaft wie es in der vergangenen Saison des SC Ichenhausen war, wird es dieses Jahr nicht geben.“

Quantitativ hat sich der TSV-Kader deutlich verbessert. Den zehn Neuzugängen Selcuk Yildiz (TSV Zusmarshausen), Michael Schmidt (TSV Pfaffenhofen), Kevin Schröder (TSV Aindling II), Alexander und Johannes Wiedemann (beide TSV Welden) sowie Raphael Schiermoch, Philipp Gleich, Manuel Bacher, Steffen Rupp und Marco Langenmair (alle JFG Riedberg) stehen mit Moritz Förg (SV Donau-münster), Stefan Saule (TSV Binswangen) und Christoph Prestel (SV Kicklingen) nur drei Abgänge gegenüber.

Am meisten hat sich nach Ansicht von Roger Kindler in den vergangenen Monaten Marcel Gebauer entwickelt. Dem Sohn seines Vorgängers Ewald Gebauer traut er für diese Saison einiges zu. Aufgrund von Verletzungen konnten in der Vorbereitung Mathias Langkait und Timon Rauner kaum trainieren. Sie, so hofft der TSV-Coach, sollen aber im Laufe der Vorrunde wieder den Anschluss finden. Weil er beim FC Augsburg als Übungsleiter im Nachwuchs doch sehr stark eingebunden ist, wird Routinier Johannes Walter, 33, pausieren.

Die Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern stimmt

Die Mischung aus erfahrenen und talentierten Spielern stimmt. Abzuwarten bleibt freilich, wie Spieler reagieren, wenn sie nicht die von ihnen selbst erhofften Einsatzzeiten erhalten.



Roger Kindler

Derby der Krisenklubs

Landesliga Südwest Gersthofens Trainer Ivan Konjevic bleibt vor dem Aindling-Spiel bescheiden

Gersthofen Die Ereignisse um den TSV Aindling, dessen Steuerschulden diese Woche bekannt geworden sind, haben das Geschehen auf dem grünen Rasen in den Hintergrund gedrängt. Am heutigen Freitag steht nämlich in der Fußball-Landesliga Südwest das Nachbarschaftsderby zwischen dem TSV Aindling und dem TSV Gersthofen (Anpfiff 19 Uhr) auf dem Programm. Auch diesem droht eventuell Ungemach. Hier standen die Steuerfahnder im Mai 2013 auf der Matte, beschlagnahmten Aktenordner und Datenträger. Ein detailliertes Ergebnis der Untersuchungen steht noch aus.

„Damit will ich mich nicht beschäftigen“, sagt Gersthofens Trainer Ivan Konjevic, „für mich zählt nur die sportliche Seite.“ Und die

kann sich bei der völlig runderneuertem Gersthofener Mannschaft sehen lassen. Mit sechs Punkten aus drei Spielen sind die von den Experten als Absteiger Nummer eins abgestempelt und von der Konkurrenz als Übergewichtige Kreisliga-Truppe verspotteten Ballonstädter das Team der Stunde. Zwei Siege (3:2 beim SV Planegg-Krailling und 2:1 gegen den hoch gehandelten TSV Kottern) stehen zu Buche. Damit hatten selbst die kühnsten Optimisten nicht gerechnet.

Konjevic bleibt ganz ruhig. „Wir werden jetzt nicht abheben und keine Sprüche klopfen. Ich habe es immer gesagt, dass wir auch unsere Spiele gewinnen werden. Wer hart arbeitet und an sich glaubt, wird belohnt“, sagt der 43-Jährige, der aus

Mangel an Alternativen in den letzten beiden Spielen nach siebenjähriger Pause wieder selbst die Kickstiefel schnürte. Dem Ex-Profi war zwar in manchen Szenen die fehlende Spielpraxis anzusehen, als Dirigent der Hintermannschaft war er jedoch unheimlich wertvoll. Konjevic: „Wir sollten die Momentaufnahme genießen. Die Saison wird noch schwer genug. Wir dürfen jetzt nicht nachlassen.“

Die Personalsituation ist weiter angespannt. Stefan Leiteritz ist zwar aus dem Urlaub zurück, doch dafür hat sich jetzt Marco Baur verabschiedet. Auch Alexander Bregulla klagt wieder über Rückenprobleme. Seit Mittwoch ist bekannt, dass sich vier ehemalige und aktuelle Vorstandsmitglieder vor Gericht

verantworten müssen. Infolge der Steuerrazzia vom November 2011 wird ihnen Sozialversicherungsbeitrag in Höhe von mindestens 1,6 Millionen Euro und Steuerhinterziehung in Höhe von mindestens 480.000 Euro vorgeworfen.

Trotzdem hat der TSV Aindling am Mittwoch mit Alexander Kammer vom SC Ichenhausen noch einen weiteren Angreifer verpflichtet. Beim TSV Gersthofen wurde vor dieser Saison der Geldhahn rigoros zugedreht, sodass Neubeziehungsweise Nachverpflichtungen überhaupt kein Thema sind. Im Gegenteil: Bei den Schwarz-Gelben gibt es sogar einen weiteren Abgang: Wadim Hartwich hat sich nach langer Verletzungspause dem TSV Ustersbach angeschlossen. (oli)



Bis jetzt hatten Trainer Ivan Konjevic, Abteilungsleiter Klaus Assum, Michele Muscillo und Abdull Rahmana Dia vom TSV Gersthofen mehr Grund zum Jubeln, als man ihnen zugetraut hat. Foto: Oliver Reiser